

EIN (UN)MÖGLICHER HÄRTEFALL Intolerable Cruelty (USA 2003)

Joel und Ethan Coen haben sich mit großartigen Filmen wie "Fargo" oder "The Big Lebowski" einen absoluten Kultstatus erarbeitet. Jetzt kommt der neue Film der Brüder auf die Leinwand. Und der Aufschrei der Fans ist vorprogrammiert, denn die Coens wagen mit "Ein (un)möglicher Härtefall" den Schritt vom Kultkino zum Mainstream. Eine romantische Komödie mit Starbesetzung??? IHGITT!! Das kann ja gar nicht gut sein! Oder vielleicht doch?

In dem Film dreht sich alles um die beiden Hauptfiguren: Miles Massey ist ein erfolgreicher Anwalt. Er hat sich in der Branche einen Namen gemacht, weil er für seine Klienten jede noch so kleine Gesetzeslücke entdeckt und ausnutzt. Vor Gericht hat er mit seinen Taschenspielertricks noch nie verloren. Marilyn Rexroth ist eine passionierte Heiratsschwindlerin. Sie hat ihr Vermögen ausschließlich ihren zahlreichen Ex-Ehemännern zu verdanken. Als sie sich aber- wie immer sehr theatralisch- von ihrem aktuellen Ehemann Nummer sechs scheiden lassen will, hat sie leider Pech: Miles Massey vertritt ihren Mann und so muss Mrs. Rexroth das Gericht dieses Mal mit leeren Händen verlassen.

Natürlich lässt sie sich das nicht so einfach gefallen. Sie schmiedet Rachepläne, um Mr. Massey eine Lektion für's Leben zu erteilen. Natürlich kommt es ihr dabei gerade recht, dass der sonst so aalglatte Anwalt ihren weiblichen Reizen nur schwer widerstehen kann.

Joel und Ethan Coen haben hier erstmals eine Geschichte verfilmt, die sie nicht selber geschrieben haben. Die Buchvorlage stammt von den eher unbekanntenen Autoren ROBERT RAMSEY und MATTHEW STONE. Und genau dort setzt das große Meckern der selbsternannten Kinoexperten an. Der Plot sei langweilig und öde und lasse das typische Coen-Element einfach vermissen. Ein amerikanischer Filmkritiker rief sogar zum Boykott des Films auf, da sich die COENS nun endgültig an den Mainstream verkauft hätten.

Sicher kann man die Story auch nicht mit den Kultklassikern des Bruderpaares vergleichen. "Ein (un)möglicher Härtefall" erzählt eine ganz andere Art von Geschichte. Eine Liebesgeschichte eben. Aber glücklicherweise haben sie es sich die Coens nicht nehmen lassen, das Drehbuch kräftig zu überarbeiten und mit einigen für sie so typischen Elementen zu versehen.

Schräge Figuren, wie zum Beispiel der Privatschnüffler Gus Petch, der Killer Weezy Joe oder auch der Ölmillionär Howard D Doyle tragen eindeutig die Handschrift der COENS, genauso wie die teilweise wirklich zum Brüllen komischen und absurden Dialoge.

Das wichtigste ist aber, dass sich der Film zu keinem Zeitpunkt selber ernst nimmt. Er spielt gekonnt mit den Klischees der klassischen Screwballkomödie, und nimmt dieses Genre sehr gekonnt auf die Schippe- immer aber mit dem nötigen selbstironischen Augenzwinkern. Selbst die in vielen Filmen einfach nur albernen Slapstickeinlagen sind genial in Szene gesetzt und funktionieren hervorragend.

GEORGE CLOONEY und CATHERINE ZETA-JONES spielen die Hauptrollen in "Ein (un)möglicher Härtefall". Und gerade CLOONEY kann als eitler und arroganter Anwalt Miles Massey auf ganzer Linie überzeugen. Er spielt seine Rolle mit der nötigen Ironie und zieht sich und sein Image als Hollywood Schönling gehörig durch den Kakao. Aber auch CATHERINE ZETA-JONES nimmt man das männermordende Biest durchaus ab. Und nebenbei gesagt sieht sie im Film so umwerfend aus, dass man Ehemann MICHAEL DOUGLAS vor lauter Neid die Pest an den Hals wünscht... Die schrillen Nebenfiguren sind hochkarätig besetzt, besonders Billy Bob Thornton sorgt als Ölmillionär für einige Lacher.

Unterm Strich bietet "Ein (un)möglicher Härtefall" 100 Minuten kurzweiliger Kinounterhaltung mit witzigen Ideen, genialen Dialogen und einem George Clooney in Bestform. Die COENS liefern hier den Beweis, dass der Begriff "romantische Komödie" eben doch nicht automatisch eine Beleidigung für einen Film sein muss.

Vielleicht darf man einen solchen Film unter Filmkennern tatsächlich nicht gut finden... Und wenn schon: Einfach heimlich reingehen und sich im dunklen Kino unerkant über die beste Komödie des Jahres amüsieren! Hinterher kann man ja immer noch lauthals behaupten, wie furchtbar kommerziell der neue Film der Coen-Brüder geworden sei.

"Ein (un)möglicher Härtefall" startet heute in den deutschen Kinos, sollte man sich nicht entgehen lassen.

-christoph holscher-
für xinelescope

Anm. d. Verf: Diese Kritik bezieht sich auf die Originalfassung des Films. Der deutsche Verleiher befürchtete, das Publikum würde den Humor des Films nicht verstehen und ließ sämtliche Dialoge umschreiben. Die amerikanischen Produktionsfirmen Alphaville Films und Imagine Entertainment waren mit der deutschen Sprachfassung zwar absolut nicht einverstanden, konnten den Kinostart in Deutschland jedoch nicht mehr verhindern. Wer englisch kann, sollte sich also auf jeden Fall die Originalfassung anschauen!